

Ein Team für gesunde Abwassernetze

Hochspezialisiert und erfahren: Ingenieurbüro ISAS aus Füssen



Sanierung eines Abwasserkanals unter der Autobahn bei Erlangen.

Ihre Arbeit ist unverzichtbar. In guten wie in schlechten Zeiten. Denn das, was sie verantworten, muss kompromisslos funktionieren. Was sie planen und umsetzen, muss Bestand haben. Doch findet ihr Wirken meist im Verborgenen statt. Unter der Erdoberfläche, in dunklen Schächten, Rohren und Kanälen sowie unseren Abwassersystemen. Wir wollen nicht wirklich wissen, wie es dort unten aussieht und sind uns doch bewusst: Ohne die Mitarbeiter von ISAS wären wir vielerorts aufgeschmissen.

Abwasser darf in Deutschland nicht ungeklärt in Flüsse und Seen eingeleitet werden, egal, ob aus Haushalten, Gewerbe oder Großindustrie. Das hat hierzulande eine lange Tradition. Praktisch jeder Haushalt ist an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen, Industrie und Gewerbe nutzen es ebenfalls zu einem großen Teil. Hunderttausende Kilometer Kanalnetz – unsichtbar unter unseren Füßen. Nur Schachtdeckel erinnern uns an das gut durchdachte und unentbehrliche Labyrinth im Verborgenen. Was aber, wenn Kanäle und Entwässerungssysteme alt werden, wenn Kanaleinstürze, Gewässerverschmutzungen oder Überflutungen drohen? Spätestens dann kommen die Spezialisten von ISAS auf den Plan.

Pioniergeist

Als Peter Jung 1989 gemeinsam mit seiner Frau Irene ein Ingenieurbüro gründete, das sich ausschließlich um die Sanierung bestehender Abwassersysteme kümmern sollte, war das noch Pionierarbeit. Kaum einer wagte sich in diese Nische, Brücken und Straßen schienen für Tiefbau-



Kanalsanierung zur Weihnachtszeit am Viktualienmarkt in München.

Ingenieure prestigeträchtiger. „Er war damals sicherlich sehr mutig“, sagt einer, der es sagen darf. Sohn Alexander Jung, selbst Bauingenieur, führt heute gemeinsam mit seinem Bruder Florian das Unternehmen. Er lacht. „In der Rückschau sieht man aber, dass unser Vater genau aufs richtige Pferd gesetzt hat.“ Peter Jung hielt damals schon eine Lizenz für ein spezielles Sanierungsverfahren und machte sich rasch in Süddeutschland einen Namen. Noch heute, nach über 30 Jahren, arbeiten die Ingenieure für die Sanierung von Abwassersystemen (dafür steht die Abkürzung ISAS nämlich) mit Kunden der ersten Stunde zusammen.

„Wir wachsen seit Jahren stetig“, resümieren die Brüder Jung, die sich die operative Geschäftsführung mit Peter Glatz und Klaus Burghard teilen. Seniorchef Peter Jung agiert gemeinsam mit Ehefrau Irene als Gesellschafter. Alexander Jung präzisiert: „Allein in den letzten Jahren hat sich die Mitarbeiterzahl unseres Unternehmens verdoppelt.“ 65 Fachleute unterschiedlicher Einsatzschwerpunkte sind für ISAS an mittlerweile sechs Standorten beschäftigt, davon rund 40 am Stammsitz in Füssen. In Albstadt südlich

von Stuttgart, München und Erlangen betreibt ISAS Niederlassungen, in Düsselndorf und Linz/Österreich zusätzlich Projektstandorte. Fast 45 Prozent der Mitarbeiter sind Frauen, darunter einige junge Ingenieurinnen. Rund ein Drittel der ISAS-Kollegen ist bereits seit ihrer Ausbildung bei ISAS an Bord, und einige wenige sogar seit der ersten Stunde.

ISAS ist damit deutschlandweit das größte Büro, das sich auf die Sanierung von Abwassersystemen spezialisiert hat. „Und es gibt keinen Tag ohne Arbeit“, sagt Alexander Jung. „Dafür sind wir gerade in der heutigen Zeit sehr dankbar.“

In etwas über 30 Jahren hat sich ein enormes Fachwissen und viel Erfahrung im Büro ISAS angesammelt. Die Spezialität der Fachplaner ist insbesondere die geschlossene Sanierung von Entwässerungssystemen. Das heißt, schadhafte Kanäle und Leitungen können ohne das Aufgraben von Straßen, Gehwegen und Vorgärten via Inliner-Verfahren saniert werden. So konnten beispielsweise Teile des Abwasserkanals in München am Viktualienmarkt in nur einer Nacht renoviert werden. „Als morgens die



„Unsere Ziele sind glückliche Mitarbeiter, zufriedene Kunden und nachhaltige Lösungen durch vertrauensvolle Projektabwicklungen.“

Alexander Jung, Geschäftsführer

Stände aufgebaut wurden, waren die Bau-firmen schon wieder weg“, sagt Alexander Jung und betont die Effizienz und Schnelligkeit dieser kostensparenden Methode. „Bei der Inlinertechnik handelt es sich um ein spezielles Verfahren zur Renovierung beschädigter Rohre“, erklärt er. „Dabei wird ein Trägermaterial in der benötigten Länge mit einem schnell härtenden Harz getränkt. Der Liner wird dann in das entsprechend schadhafte Rohr eingestülpt (‘inversiert’ nennt es der Fachmann) und ausgehärtet. Ganze ➔



Echter Teamgeist vor traumhafter Kulisse: die gesamte Mannschaft des Ingenieurbüros ISAS zählt mittlerweile 65 Mitarbeiter.



Das Team steht über allem. Dazu gehört auch gemeinsamer Spaß.

Kanalsysteme können so von innen ausgekleidet und damit komplett saniert werden.“

Das Ingenieurbüro ISAS war nicht nur Vorreiter in der Planung dieses Verfahrens. „Wir kennen alle modernen Erfassungs- und Sanierungstechniken und können somit umfassende und systemneutral beraten“, sagt Alexander Jung. Seine Fachplaner bieten alle Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an, erfassen und sanieren Grundstücksanschlüsse sowie Grundstücksentwässerungsanlagen.

Sie blicken mittlerweile auf über 30 Jahre Erfahrung und auf über 3000 erfolgreich abgewinkelte Projekte im Bereich der Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen zurück.

So mag es nicht überraschen, dass sich auf der Referenzliste zufriedener Auftraggeber fast alle größeren Kommunen Süddeutschlands und viele Großbetriebe aus der ganzen Republik wiederfinden. „Wir dürfen auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückblicken“, lächelt Alexander Jung. 80 Prozent der Projekte wurden für

kommunale und staatliche Auftraggeber verwirklicht. Dazu gehören im Allgäu beispielsweise die Städte Füssen, Oberstdorf, Bad Hindelang und Kempten. Aber auch die Großstädte München und Stuttgart werden von den ISAS-Spezialisten betreut. Industriebetriebe der Branchen Automotive, Chemie, der Lebensmittelproduktion oder der Medizin vertrauen der Kompetenz von ISAS, ebenso die Wohnungswirtschaft. „Unser Wunsch ist, dass jeder Kunde auch Stammkunde wird“, fügt Alexander Jung an. Denn „wir überzeugen mit Mehrwert.“

Dieser Mehrwert erschließt sich aus einer eindrucksvollen Firmengeschichte und einer nachhaltigen Unternehmensphilosophie. „Wir haben ein enormes Fachwissen, bringen Kosten, Termine und Qualität auf den Punkt und arbeiten mit einem großen Team von Spezialisten“, beschreibt es der Geschäftsführer. ISAS agiert meist als Generalübernehmer und verfügt pro Jahr über ein Vergabevolumen von rund 30 Millionen Euro an Tiefbaumaßnahmen. Strategische Beratungen, Abstimmung mit der kommunalen Haushaltsplanung und den entsprechenden Genehmigungsbehörden gehören zum Einmaleins der beratenden Ingenieure dazu.

Dass Arbeit auch Spaß machen kann, und im ISAS-Team gleich doppelt, bestätigt



Mit einem kompetenten Team aus technischen Mitarbeitern, technischen Zeichnern, Ingenieuren, Bautechnikern, Büroassistenten, kaufmännischen Mitarbeitern, Betriebswirten, Geschäftsführern, Auszubildenden, Praktikanten und studentischen Hilfskräften, sind wir für unsere Kunden da.

Oliver Wunder, der vor wenigen Jahren zu ISAS stieß und dort seither für das interne Prozessmanagement zuständig ist. „Mädchen für alles“, nennt er sich auch. Die Atmosphäre im Team sei familiär, die Chefs fair und auf Augenhöhe. Ob das auch daran liegt, dass die ehemaligen Profi-Eishockeyspieler Fairplay und Teamgeist auf dem Eis bereits von Kindesbeinen an kennen gelernt haben? „Uns ist bewusst, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Stütze des Familienunternehmens und Basis unseres Erfolgs sind“, sagt Florian Jung. „Unser höchstes Gut, das wir hegen und pflegen.“ Und Alexander Jung fügt grinsend hinzu: „Wir zwei sind hier allenfalls die besseren Hausmeister!“

So ist es ein Anliegen der Geschäftsleitung, viel für die Gesundheit der Mitarbeiter beizutragen und jede gemeinsame Aktivität wertzuschätzen. Gemeinsame Mountainbike-Touren oder Tischtennis-Runden sprechen für die sportliche Begeisterung, die viele im Team teilen. „Es ist unser Wunsch, dass sich unsere Mitarbeiter bei uns wohl fühlen“, sagt Florian Jung. „Natürlich arbeiten wir konzentriert und prozessoptimiert. Wenn wir jedoch sehen, dass einem Mitarbeiter die Arbeit über den Kopf wächst, stellen wir lieber einen neuen Kollegen ein, als

den bewährten Mitarbeiter zu verheizen.“ Viele Initiativ-Bewerbungen, die aus ganz Deutschland hereinkommen, sprechen außerdem für den guten Ruf von ISAS als überregionaler Arbeitgeber.



„Unser höchstes Gut sind unsere Mitarbeiter. Es ist unser Wunsch, dass sie sich bei uns wohlfühlen.“

Florian Jung, Geschäftsführer

Von Fachkräftemangel kann im Ingenieurbüro daher keine Rede sein. Denn darüber hinaus bildet ISAS seine Spezialisten von morgen auch selbst aus. Jedes Jahr stellt das Büro Lehrlinge in den Bereichen Wasser-

wirtschaft, Büro-Management sowie Rohr-, Kanal- und Industrieservice ein. Zukunftsperspektive inklusive. „Wir wollen“, so Florian Jung, „dass unsere Lehrlinge bei uns in Rente gehen.“

Bei ISAS könne jeder Einzelne etwas bewirken, bestätigt auch Oliver Wunder. Auch regelmäßige und gezielt geförderte Fortbildungen für die persönliche und fachliche Weiterentwicklung gehören für ISAS zum Alltag.

Laut Statistik produziert jeder Bundesbürger täglich eine Abwassermenge von 130 Litern. Gut, dass die Ingenieure im Verborgenen das System am Laufen halten und somit für Umweltschutz, Hygiene- und Gesundheitsschutz sorgen. Ohne Aufhebens und mit der Leidenschaft für saubere Lösungen. ■

Angelika Hirschberg

ISAS Füssen

Rupprechtstraße 3½
87629 Füssen
Telefon (08362) 9166-0
info@kanalsanierung.com
www.kanalsanierung.com

BILDER: ISAS GMBH, SIMON TOPLAK